

## 12. Resolution zur agrarindustriellen Landwirtschaft im Gerolsteiner Land

Die Fraktionen, die im Vorfeld der Sitzung die Resolution gemeinsam erarbeitet haben, erklären ihre Intention. Mit der Resolution soll keine Verhinderungspolitik betrieben werden; sie sehen es in ihrer politischen Verantwortung, einen Appell zum Schutz des Wassers und der Natur des Gerolsteiner Landes zu verfassen. Insbesondere wegen der Mineralwassergewinnung und deren großer Bedeutung für die Region müsse man umsichtig mit der Ansiedlung von agrarindustrieller Landwirtschaft umgehen. Die Resolution soll im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Gerolstein entsprechend veröffentlicht werden.

Im Hinblick auf die zwischenzeitlich durch den Ortsgemeinderat Birresborn verworfenen Pläne zur Errichtung einer Hühnerfarm in deren Gewerbegebiet sei es zukünftig wünschenswert, wenn die Beigeordneten und sodann die Fraktionen über solche Pläne im Gerolsteiner Land frühzeitig unterrichtet würden.

Ratsmitglied Alfred Cornesse stellt den Antrag, den fettgedruckten letzten Abschnitt wie folgt abzuändern:

**„Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Gerolstein fordert die Gemeinden und die Verwaltungen auf, sensibel mit dem Thema umzugehen und agrarindustrieller Landwirtschaft, ohne einen adäquaten Flächenbezug , keine Zukunft im Gerolsteiner Land zu geben.**

**Beschlussfassung zum Antrag:**

3 JA-Stimmen

24 NEIN-Stimmen

Somit ist der Antrag von Herrn Cornesse abgelehnt.

**Beschluss:**

Der nachfolgenden gemeinsamen Resolution der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Freie Wähler und Bürger Union Vulkaneifel wird zugestimmt.

**Beschlussfassung:** einstimmig bei zwei Enthaltungen

**Gemeinsame Resolution des Verbandsgemeinderats der Verbandsgemeinde Gerolstein gegen die Planung und Genehmigung von agrarindustrieller Landwirtschaft im Gerolsteiner Land**

Die wirtschaftliche Situation vieler mittelständischer landwirtschaftlicher Betriebe erfüllt den Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Gerolstein mit Sorge, ist doch die mittelständische Landwirtschaft eine wichtige Säule der Kultur in unserer Region.

Es gilt die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken, regionale Nahrungsmittel vor Ort herzustellen, zu verarbeiten und zu verkaufen. Handel und Bürger können dabei durch gezielten Einkauf regionaler Produkte direkt und indirekt zu einem starken Wirtschaftsraum beitragen. Nur dies sichert nachhaltig die wirtschaftlichen und kulturlandschaftlichen Wertschöpfungen in unserer Region.

Massentierhaltungen in agrarindustriellen Größenordnungen, teilweise sogar abgekoppelt von entsprechend verfügbaren Betriebsflächen, können und wollen wir in unserer sensiblen Kultur- und Naturlandschaft nicht hinnehmen. Insbesondere der Fremdenverkehr ist auf eine intakte Umwelt angewiesen.

Wir sehen es als unsere generationenübergreifende Verpflichtung an, den nachhaltigen Schutz des Grundwassers, der Luft und der Gesundheit der Bevölkerung hierdurch nicht aufs Spiel zu setzen. Hierzu zählt in besonderem Maße auch der für das Gerolsteiner Land geltende Mineralwasserschutz.

Wegen derzeitiger agrarindustrieller Entwicklungen bzw. Planungen im Gerolsteiner Land ist eine gemeinsame Erklärung des Verbandsgemeinderates erforderlich:

**Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Gerolstein fordert die Gemeinden und die Verwaltungen auf, sensibel mit dem Thema umzugehen und agrarindustrieller Landwirtschaft, gleich welcher Art, keine Zukunft im Gerolsteiner Land zu geben.**